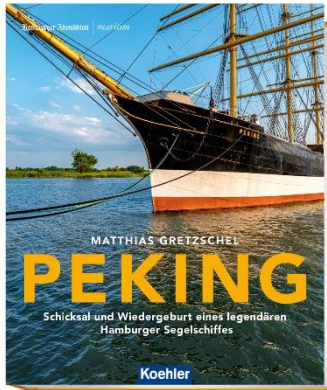


Hamburg, Juli 2020



Matthias Gretzschel

### PEKING

Schicksal und Wiedergeburt eines legendären Hamburger Segelschiffes

Hardcover mit Schutzumschlag • 24 x 28 cm  
160 Seiten • zahlr. Farb- und S/W-Fotos

€ (D) 29,95 | € (A) 30,70 | SFr\* 35,90  
ISBN 978-3-7822-1310-3

- *Die zwei Leben der legendären Viermastbark*
- *Alles Wissenswerte zur Rettung und Sanierung der PEKING*
- *In Kooperation mit dem Hamburger Abendblatt und in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Museen Hamburg*

Die 1911 bei Blohm & Voss erbaute Viermastbark PEKING ist einer der letzten der schnellen Frachtsegler, die bewundernd Flying-P-Liner genannt wurden. Nachdem ihr Schicksal schon besiegelt schien, konnte sie gerettet und für Hamburg gesichert werden.

Wie es dazu kam, erzählt Matthias Gretzschel in diesem Buch, in dem er das dramatische Schicksal des Schiffs vor dem Hintergrund von Stadt-, Wirtschafts- und Seefahrtsgeschichte anschaulich nachzeichnet: von der Gründung der Reederei F. Laeisz über die große Zeit der Salpeterfahrt, die Wirren des Ersten Weltkriegs, den Verkauf der PEKING nach England bis hin zur Zeit als Museumsschiff in New York. Eigene Kapitel berichten von der drohenden Verschrottung und der glücklichen Rettung, die erst durch die finanzielle Unterstützung des Deutschen Bundestags möglich wurde.

Ausführlich geschildert werden schließlich die Rückführung nach Deutschland in einem Spezialschiff, die Restaurierung auf der Peters Werft in Wewelsfleth sowie die Rolle der PEKING als Wahrzeichen des künftigen Deutschen Hafenumuseums in Hamburg. Abschließend kommen jene Personen zu Wort, die die Wiedergeburt dieses legendären Schiffs ermöglicht haben. Der spannende Text wird von historischen Bilddokumenten und aktuellen Fotos begleitet.

#### Zum Autor

Matthias Gretzschel, Jahrgang 1957, wuchs in Dresden auf und absolvierte dort eine Buchhändlerlehre. Nach dem Wehersatzdienst als Bausoldat studierte er in Leipzig evangelische Theologie. 1988 promovierte er im Fachgebiet Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst. Von 1990 bis 2017 war er als Kulturredakteur beim Hamburger Abendblatt tätig. Er schrieb zahlreiche kulturgeschichtliche Sachbücher über Bauwerke, Städte und Landschaften, darunter „Die Dresdner Frauenkirche“, „Als Dresden im Feuersturm versank“, „St. Michaelis, der Hamburger Michel“ und „Kleine Hamburger Stadtgeschichte“. Mehrfach widmete er sich auch maritimen Themen, bei Koehler erschienen „Am Anfang war das Schiff“ (2012), „Hamburg.Licht. Kunst“ (2015), „Cap San Diego“ (2016) und „Geister der Südsee“ (2017).

#### Pressekontakt:

Stefanie Valjeur, Tel. +49 (0) 40 70 70 80 320, E-Mail: [presse@koehler-mittler.de](mailto:presse@koehler-mittler.de), [www.koehler-books.de](http://www.koehler-books.de), Koehler im Maximilian Verlag GmbH & Co. KG, Stadthausbrücke 4, 20355 Hamburg